

GEHEIMNISSE AUF PERGAMENT

Spezialführungen

«Unsichtbare Schrift»

Dr. Andreas Nievergelt

Sonntag, 3. Februar 2008, 10.30 Uhr

Montag, 18. Februar 2008, 18.30 Uhr

«Schreiben und Ordnung»

Prof. Dr. Peter Stotz

Sonntag, 2. März 2008, 10.30 Uhr

Montag, 17. März 2008, 18.30 Uhr

«Sprachenvielfalt/Volkssprache»

PD Dr. Ludwig Rübekeil/ Prof. Dr. Elvira Glaser

Sonntag, 6. April 2008, 10.30 Uhr

Montag, 21. April 2008, 18.30 Uhr

«Heilige Bücher/Heilige Schrift»

Prof. Dr. Ernst Tresp

Sonntag, 4. Mai 2008, 10.30 Uhr

Montag, 19. Mai 2008, 18.30 Uhr

«Geheimnisse der Welt»

Dr. Martin Graf

Sonntag, 1. Juni 2008, 10.30 Uhr

Montag, 16. Juni 2008, 18.30 Uhr

«Auch der Klosterplan birgt Geheimnisse»

Dr. Karl Schmuki

Sonntag, 10. August 2008, 10.30 Uhr

Montag, 18. August 2008, 18.30 Uhr

«Rätsel»

lic.phil. Annina Seiler

Montag, 15. September 2008, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. September 2008, 10.30 Uhr

«Geheimschriften»

lic.phil. Michelle Waldispühl

Sonntag, 5. Oktober 2008, 10.30 Uhr

Montag, 20. Oktober 2008, 18.30 Uhr



STIFTSBIBLIOTHEK ST. GALLEN



Universität Zürich

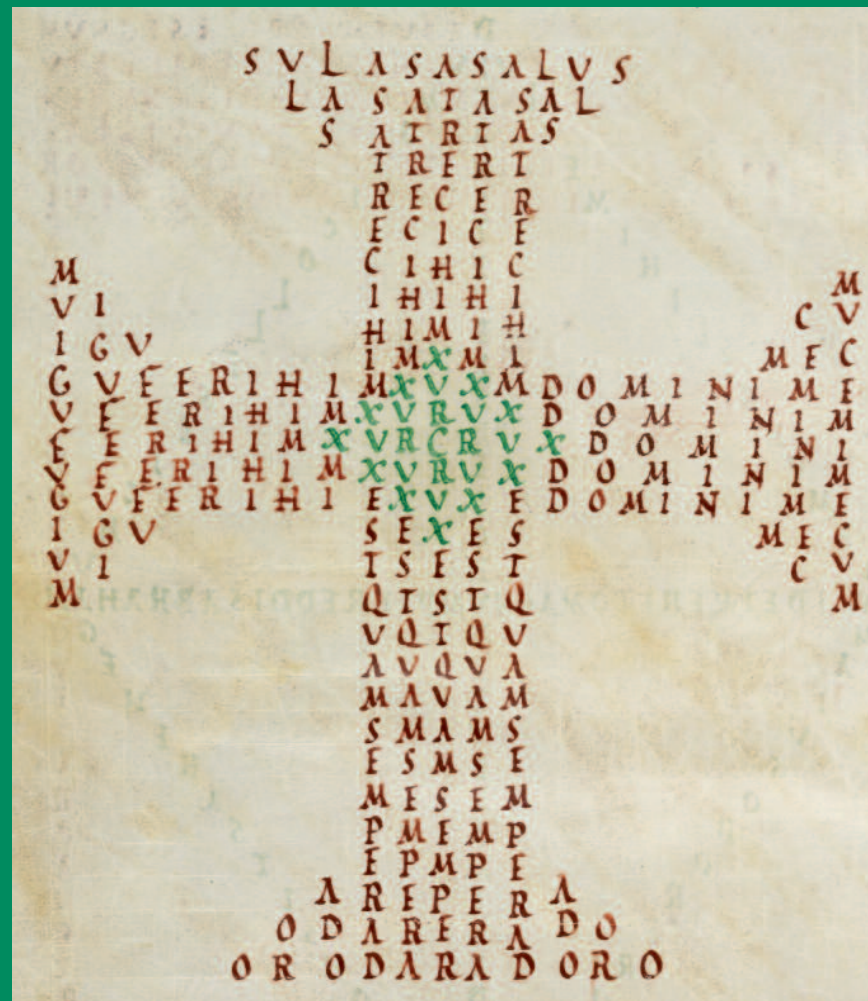
Nationaler Forschungsschwerpunkt (NFS)

Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven



wissen teilen
173 Jahre Universität Zürich

GEHEIMNISSE AUF PERGAMENT



Die Stiftsbibliothek St. Gallen freut sich,
Sie zur Vernissage der Jahresausstellung 2007/2008

GEHEIMNISSE AUF PERGAMENT

auf Sonntag, 2. Dezember 2007, 10.30 Uhr
in das Forum im Pfalz Keller (Regierungsgebäude) in St. Gallen
und anschliessend in die Stiftsbibliothek einzuladen.

Die Jahresausstellung 2007/2008 der Stiftsbibliothek entstand in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) «Medienwandel – Medienwechsel– Medienwissen: Historische Perspektiven» sowie dem Stiftsarchiv St.Gallen. Sie bildet den Bestandteil einer im Laufe des Jahres 2008 stattfindenden vierteiligen Ausstellung «SchriftRäume. Medialität vor der Moderne» mit Veranstaltungen und Ausstellungen in der Zentralbibliothek Zürich («Heilige Bücher – Mächtige Zeichen. Schrift in Szene gesetzt»), im Strauhof Zürich («Schrift in Bewegung») und im Museum Burg Zug («Medien des Heils im Mittelalter»). Gleichzeitig gehört die Ausstellung in der Stiftsbibliothek auch ins Veranstaltungsprogramm zum 175-Jahr-Jubiläum der Universität Zürich.

Thema der Ausstellung

Schrift birgt Geheimnisse. Demjenigen, der sie nicht versteht, erscheint sie als mysteriöses Zeichengefüge. Aber auch für denjenigen, der sie lesen kann, bewahrt sie Geheimnisvolles und Rätselhaftes. In frühmittelalterlichen, auf Pergament geschriebenen Dokumenten in der Stiftsbibliothek und im Stiftsarchiv St.Gallen kann dieses Phänomen eindrucksvoll sichtbar gemacht werden. Die Ausstellung zeigt, wie in einer Zeit, in der nur wenige lesen und schreiben konnten, mit undurchsichtigen Rätseln, unsichtbaren Kommentaren und fremden Zeichen, aber auch mit kostbaren Materialien und aufwändigen Ausstattungen Schrift inszeniert wurde.

Katalog

Zur Ausstellung in der Stiftsbibliothek St.Gallen und zu den drei oben genannten Ausstellungen erscheint im Frühling 2008 ein grosser Katalog. Der die Ausstellung in der Stiftsbibliothek umfassende Katalogteil ist ebenfalls ab Frühling 2008 als Separatdruck erhältlich. Bestellungen sowohl für den Gesamtkatalog als auch für den Ausstellungskatalog «Geheimnisse auf Pergament» in der Stiftsbibliothek: Stiftsbibliothek St.Gallen, Sekretariat/ Verkaufsladen, Klosterhof 6D, 9004 St.Gallen; e-Mail: stibi@stibi.ch

Titelbild

Figurengedicht auf das Kreuz (*De signaculo sanctae crucis*) in Gestalt eines Kreuz-Talismans in einer Abschrift der Carmina des merowingischen Hofdichters Venantius Fortunatus (um 540–600), geschrieben und illustriert im Kloster St.Gallen gegen Ende des 9. Jahrhunderts.
Stiftsbibliothek St.Gallen, Handschrift Nr. 196, S. 40.

PROGRAMM

Begrüssung und Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Ernst Tresp, Stiftsbibliothekar

Einführungsvortrag

Prof. Dr. Peter Stotz,

Mittellateinisches Seminar der Universität Zürich

«Dazugehören, Bescheid wissen, Spuren hinterlassen – die Rolle(n) der Schrift im frühen Mittelalter»

Musikalische Umrahmung zum Thema «Geheimnisse»

*Apéro im 1. Stock des Dekanatsflügels im Stiftsgebäude,
offeriert vom Freundeskreis der Stiftsbibliothek*

Kurze Führungen durch die Ausstellung im Barocksaal der Bibliothek

Elvira Glaser, Martin Graf, Karl Schmuki, Ernst Tresp